



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publicationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 116.

Samstag, den 18. Mai 1912.

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. Mai 1912 erfolgten Verlosung zur Rückzahlung auf die 4%ige Ausgabe der Stadtaleihe, Buchstabe C. von 4550 000 M vom 1. August 1900 wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe C. I. à 200 M Nr. 354 307 371

355 408 410 417 423 426 438 440 455 468 479

452 483 490 497 506 512 516 507.

Buchstabe C. II. à 500 M Nr. 664 695 721

722 789 816 848 849 853 885 900 916 922 947

953 1013 1047 1076 1092 1143 1172.

Buchstabe C. III. à 1000 M Nr. 1076 1114

1118 1120 1142 1152 1191 1193 1210 1213 1224

1253 1258 1314 1331 1350 1359 1375 1386 1403

1420 1437 1450 1483 1490 1548 1562 1586

1590 1712.

Buchstabe C. IV. à 2000 M Nr. 558 582

584 689 729 764 793 797 821 850 872 905

920 964.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der

St. Seehandlung (Preuß. Staatsbank) zu

Berlin, bei dem Bankhaus Ephraim Meyer

und Sohn zu Hannover und bei der

Dresdner Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in

der nach dem Fälligkeitstermin folgenden

Zeit.

Durch Rückkauf von Anleihescheinen sind

weitere 43 100 M freigestellt worden.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht

zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1911: C. I. 427 520 534

537 je 200 M; C. II. 944 1018 je 500 M;

C. III. 247 392 528 je 1000 M; C. IV. 614

600 M.

Wiesbaden, den 18. Mai 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine Verlosung auf die 4%ige I. Ausgabe zum 1. Mai 1901 und 3½%ige II. Ausgabe zum 1. Mai 1902 der Stadtaleihe Buchstabe D. von 11 900 000 M findet in diesem Jahr nicht statt, da die Tilgung von zusammen 200 100 M für 1912 durch Rückkauf erfolgt ist.

Aus früheren Verlosungen der beiden Ausgaben sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1911: D. I. 49 = 200 M;

D. II. 12 179 184 420 559 646 1079 je 500 M;

D. III. 247 392 528 je 1000 M; D. IV. 614

600 M.

Wiesbaden, den 18. Mai 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. Mai 1912 erfolgten Verlosung zur Rückzahlung auf die Stadtaleihe Buchstabe C. von 21 105 000 M und zwar auf die 4%ige III. Ausgabe vom 1. Oktober 1906 und folgende IV. Ausgabe vom 1. Juli 1907 sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe C. I. à 200 M Nr.: 1030 1651

1721 1707 1814 1877 1914 1883 2014

2174 2371 2384 2427 2442 2462 2487 2504 2514

2544 2578 2648.

Buchstabe C. II. à 500 M Nr.: 2603 2660

2728 2700 2703 2874 2902 3008 3048 3082

3124 3235 3309 3452 3460 3344 3642 3793

3888 3981 3973 3996 4014 4036 4067

4077 4292.

Buchstabe C. III. à 1000 M Nr.: 2928 2948

3000 3103 3100 3180 3200 3278 3303

3374 3433 3505 3509 3577 3588 3650 3720 3755

3850 3880 3977 4000 4118 4124 4185 4251

4277 4279 4359 4364 4396 4433 4460 4484

4505 4600 4638.

Buchstabe C. IV. à 2000 M Nr.: 2604 2622

2735 2757 2787 2835 2851 2930

3001 3025 3103 3100 3216 3258 3331

3495 3445 3508 3564 3584 3618 3644 3694

3801 3896 3913 3938 4050 4098 4229.

Buchstabe C. V. à 5000 M Nr.: 653 678 752

750 800.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur

Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt und es findet von da ab eine weitere

Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der

Inhaber bei der Stadthauptkasse, hier oder

bei den auf den betreffenden Anleihescheinen

angenannten Bankhäusern.

Diese sind auf die IV. Ausgabe durch

Rückkauf weitere 4000

M. freigestellt worden.

Eine Verlosung auf die 3½%ige I. und

II. Ausgabe vom 1. April 1904 und 1. April

1905 der vorbezeichneten Ausgabe findet in diesem Jahr nicht statt, da die Tilgung

von zusammen 25 100 M für 1912 durch Rück-

kauf erfolgt ist.

Aus früheren Verlosungen der I., II., III.,

IV. Ausgabe sind noch nicht zur Ein-

lösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1910: C. I. 2569 = 200 M;

C. II. 1726 2316 2350 2600

2601 2612 2613 2656 2686 3050 je 500 M;

C. III. 2577 2826 4276 4502 4558 4586 je 1000 M;

C. IV. 2599 3161 3960 4030 je 2000 M; C. V.

3000 M.

Wiesbaden, den 18. Mai 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Parkstraße zwischen Bodenstedt-

und Flechtersstraße soll im Juli d. J. mit dem

Umbau der Fahrbahn und der Gehwege in

Teerfakadam bzw. Mosaikeplaster begonnen

werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden

oder etwa zu verändernden Hausan-

schlüssen an die Kanalnetze, das städtische Kanal-

netz, oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung

fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung

des Magistrats vom 1. November 1908 über

die fünfjährige Sperrzeit für Ausbruch der

neuen Straßendecken werden daher die betreiften

Hausbesitzer und Grundstückseigen-

tümer aufgefordert, umgehend bei den betreifenden

städtischen Bauverwaltungen die Aus-

führung der noch notwendigen Anschlußar-

beiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 15. April 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. Mai 1912 erfolgten Verlosung zur Rückzahlung auf die 3½%ige Ausgabe der Stadtaleihe Buchstabe B. vom 1. April 1896 von 3 375 000 M sind folgende Nummern gezogen:

Buchstabe B. I. à 200 M Nr. 4 77 97 106

119 139 190 233 241 252 274 294 310 320 339

341 377 448.

Buchstabe B. II. à 500 M Nr. 57 113 154

179 311 319 376 434 502 562 584 588 662

681 684 731 809 910 978 981 986 999.

Buchstabe B. III. à 1000 M Nr. 10 29 143

215 271 274 351 405 450 502 580 702 779 911

962 1120.

Buchstabe B. IV. à 2000 M Nr. 9 28 79

215 321 383 492.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der

St. Seehandlung (Preuß. Staatsbank) zu

Berlin, bei dem Bankhaus Delbrück, Schäffer

und Co. zu Berlin und bei der Dresdner

Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in

der nach dem Fäll